



Verein für Orts- und Heimatkunde
Recklinghausen e.V.

Programm 1. Halbjahr 2026

Geschichte erleben

Wunderbare Weihnachtszeit

Nikolaus und die Geburt Christi auf Ikonen

Es ist schon Tradition, dass wir uns in der Weihnachtszeit auf die Spuren der Geburt Christi begeben. Spuren, die in der Glaubens-, Frömmigkeits- und Kunstgeschichte zwei Jahrtausende danach unübersehbar sind. In diesem Jahr ist unser Ziel das bedeutendste Ikonenmuseum Westeuropas. Eine Sonderausstellung stellt die Darstellungen des Hl. Nikolaus und der Geburtsgeschichte Jesu in der ostkirchlichen Kunst in den Mittelpunkt. Zu einer Führung laden wir herzlich ein:



Ort: Ikonenmuseum

Zeit: Mittwoch, 7. Januar 2026, 16 Uhr

Zur Organisation benötigen wir unbedingt Anmeldungen bis zum 18. Dezember 2025: info@geschichte-recklinghausen.de; Tel: 501904

Akte D – Mythos Trümmerfrau

Neben der Währungsreform und dem Wirtschaftswunder zählen die Trümmerfrauen zu den Gründungsmythen der deutschen Nachkriegszeit. Die Dokumentation „Mythos Trümmerfrauen“ nimmt dieses Narrativ kritisch unter die Lupe. In einer packenden Spurensuche beleuchtet der Film, wie der Wiederaufbau der Nachkriegsjahre tatsächlich verlief – und zeigt, dass vieles von dem, was wir bis heute darüber zu wissen glauben, so nie erfolgte. Der Film folgt der Figur der Trümmerfrau durch die Jahrzehnte – und zeigt, wie ihre Legende über die letzten 70 Jahre immer wieder neu erzählt und umgedeutet wurde. Ein Film von taglicht media im Auftrag des WDR, BR und NDR, 44 Min.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Mittwoch, 14. Januar 2026, 18 Uhr

Kooperation von Institut und VOHR: Unter stadtgeschichte@recklinghausen.de wird um vorige Anmeldung gebeten“.

Vortragshinweis

Mosaiksteine der Röllinghäuser Geschichte

Einen historischen Streifzug durch die Ortsgeschichte von Röllinghausen bietet unser Vorstandskollege am 15. Januar 2026.

Ort: Pfarrheim Herz Jesu, Niederstraße 33

Zeit: Donnerstag, 15.01.2026, 18.00 Uhr

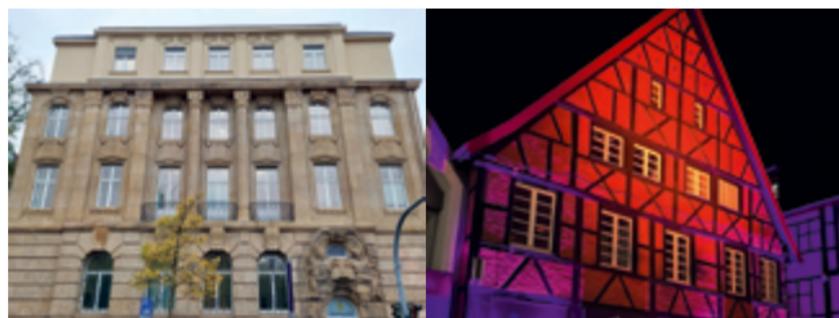
Referent: Dr. Werner Koppe

Mitgliederversammlung

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir herzlich ein. Es gibt den Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2025 und wir bitten um Anregungen und Vorschläge für kommende Veranstaltungen und Projekte. Anschließend gibt uns Frau Barbara Ruhnau einen Einblick in den Bestand, die Idee und die Konzeption der Sonderausstellung „Gesellschaft und Form in den Fünfzigern: Erinnerungen an die Wirtschaftswunderjahre“ des Instituts mit Unterstützung der Kunsthalle und des Museums Zeitreise Strom. Danach besteht Gelegenheit zur Besichtigung.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Mittwoch, 25. Februar 2026, 18 Uhr



Vortrag und Diskussion

Starkes schwaches Recklinghausen – Wirtschaftskraft früher und heute

Die Grundlagen für das Leben und den Wohlstand in einer Stadt sind bekanntlich betriebswirtschaftliche Aktivitäten. Trotzdem steht die sogenannte „Wirtschaft“ bei uns Bürgern im Alltag oft nicht im Mittelpunkt. Bei dieser ca. 90minütigen Veranstaltung werden – bezogen auf Recklinghausen - Vergangenheit und Gegenwart beleuchtet. Dabei finden die Interessen und Aktivitäten von Unternehmen, Stadt Recklinghausen und Bürgern Berücksichtigung. Keine „trockene Materie“: Unterhaltsam werden Zusammenhänge anschaulich, verständlich und anhand von Beispielen dargestellt. Ein anschließender lebhafter Austausch ist also durchaus erwünscht.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Dienstag, 03. März 2026, 18.00 Uhr

Referent: Michael Wehling

Eine Anmeldung per Mail an info@geschichte-recklinghausen.de ist erwünscht.

Das Stadt- und Vestische Archiv Recklinghausen stellt sich vor

Das Stadt- und Vestische Archiv gehört mit seinen umfangreichen und weit zurückreichenden historischen Überlieferungen zu den bedeutenden Kommunalarchiven in NRW. Es steht der Fachwelt ebenso offen wie allen Bürgerinnen und Bürgern, Schulen, Vereinen und Ge-

schichtswerkstätten. Zu seinen gesetzlichen Aufgaben und Dienstleistungen gehören Bewahrung, Erschließung, Zugänglichmachung, Präsentation, Erforschung und Veröffentlichung historischen Schriftgutes. Eine umfangreiche Fach- und Präsenzbibliothek steht ebenfalls bereit, so dass historisch-archivisches Forschen und Recherchieren auf hohem Niveau gewährleistet ist. Eine Einführung in die Archivarbeit und -nutzung mit Stadtarchivar Dr. Matthias Kordes.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Mittwoch, 11. März 2026, 17 Uhr

Kooperation von Institut und VOHR: Unter stadtgeschichte@recklinghausen.de wird um vorige Anmeldung gebeten.

Konrad Adenauer. Kanzler nach der Katastrophe



Unter den Kanzlern der Bundesrepublik Deutschland ragt Konrad Adenauer heraus. Er ist es, der nach NS-Diktatur, Zweitem Weltkrieg und Holocaust 1949 die erste Bundesregierung bilden kann und die von außen gestiftete Demokratie im Westen verankert. Damit legt er die Fundamente einer Erfolgsgeschichte, die den Westdeutschen auf Jahrzehnte hinaus Wohlstand und Frieden beschert. Die Grundpfeiler der Rolle Deutschlands – das enge Bündnis mit den USA, die europäische Integration und die Aussöhnung mit Israel – gehen

auf seine Weichenstellungen zurück. Aber Adenauer ist es auch, der die deutsche Teilung in Kauf nimmt und Millionen seiner Landsleute ein Beschweigen ihrer Vergangenheit ermöglicht. Prof. Frei stellt seine jüngst erschienene Adenauer-Biographie vor, liest daraus und diskutiert mit seinen Zuhörerinnen und Zuhörern darüber, was Adenauers Erbe uns heute bedeutet.

Dr. Norbert Frei ist Professor em. für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Autor zahlreicher Bücher.

Ort: Volkshochschule, Willy-Brandt-Haus, Herzogswall 17

Zeit: Mittwoch, 18. März 2026, 19 Uhr

Leitung: Prof. Dr. Norbert Frei

Kooperation mit VHS, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Anmeldung erbeten bei Frau Snjezana Tomic (Tel.: 50-1904) oder per Mail (info@geschichte-recklinghausen.de)

Unterage – Übertage: 25 Jahre Geschichtskreis des Bergwerks „General Blumenthal“

Im Jahr 2000 endete die Geschichte des Bergbaus in Recklinghausen mit der Schließung der Zeche Blumenthal. Die Bergleute, die Arbeiter in der Zulieferindustrie und ihre Familien hatten die Entwicklung der Stadt entscheidend geprägt. Daran erinnert der Geschichtskreis Blumenthal, der nach Schließung des Bergwerks gegründet wurde. Ehemalige Bergleute taten sich zusammen und führten Interviews mit früheren Kumpels, sammelten Fotos und Pläne, erstellten Ausstellungen und Broschüren.

Bei dieser „Geburtstags“-Veranstaltung soll mit Bildern und Zitaten der bedeutsamen Arbeit der Bergleute und der Geschichte des Bergwerks gedacht werden. Die Vielzahl der Tätigkeiten unter und über Tage, die es nicht mehr gibt, aber auch die Nachwirkungen des Bergbaus bis in die heutige Zeit sind Thema. Der Geschichtskreis lädt alle Interessierten herzlich ein, auch „Bütterken“ und „Bergmannsgetränk“ sind vorgesehen.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Mittwoch, 25. März 2026, 18 Uhr

Leitung: Rolf Euler und Kollegen des Geschichtskreises Blumenthal

Kooperation von Geschichtskreis, Institut und VOHR: Unter stadtgeschichte@recklinghausen.de wird um vorige Anmeldung gebeten.

Bus-Exkursion

Westfälischer Hansetag in Hamm

Der 43. Westfälische Hansetag findet in diesem Jahr in Hamm statt. Wir sind dabei, wenn sich die zahlreichen Hansestädte – natürlich auch Recklinghausen – mit ihren Attraktionen vorstellen und ihre heimischen Köstlichkeiten präsentieren. Die Stadt zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland feiert gleichzeitig ihre 800-Jahr-Feier. Wir werden bei einer Führung die Sehenswürdigkeiten von Hamm kennen lernen.

Ort: Reisebushaltestelle Wickingplatz

Zeit: Samstag, 11. April 2026, 9.00 Uhr

Leitung: Arno Straßmann und Hildegard Stein

Kosten: Mitglieder: 28,00 €, Gäste: 33,00 €

*Aus organisatorischen Gründen benötigen wir eine **verbindliche Anmeldung bis 1. April** bei Frau Tomic (Tel.: 501904) oder info@geschichte-recklinghausen.de, sowie Überweisung des Betrags mit dem Stichwort: „Hamm“ auf das Konto: DE 87 4265 0150 0000 0326 31 des Vereins für Orts- und Heimatkunde e.V. bei der Sparkasse Vest Recklinghausen*

Vom Amt zur Stadt: Das Ende der alten Landgemeinde Recklinghausen im Frühjahr 1926

1926 änderte sich die Landkarte des Ruhrgebiets. Durch das „Gesetz über die Neuregelung der kommunalen Grenzen im rheinisch-westfälischen Industriebezirke“ vom 26. Februar 1926 wurden ländlich-vor-

industrielle Landgemeinden und Amtsbezirke aufgelöst und größeren kommunalen Gebietskörperschaften zugewiesen: Das „Amt Recklinghausen“ (auch „Gemeinde Recklinghausen-Land“ genannt) samt der Landgemeinde Suderwich verschwand; ein Teil der betreffenden Ortschaften fand sich in der kreisfreien Stadt Recklinghausen wieder. Diese Eingliederung schuf neue Stadtteile, nämlich im Westen (Bockholt, Hochlar, Hochlarmark, dazu im Osten (Berghausen, Röllinghausen, Suderwich und Essel). Die Bauerschaften Börste und Speckhorn rundeten die neue Lage nach Norden ab. Der Vortrag beleuchtet die Genese und die Auswirkungen dieses fast vergessenen Vorgangs, der bis heute das vielgliedrige Stadtbild bestimmt.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Mittwoch, 22. April 2026, 18 Uhr

Referent: Dr. Matthias Kordes

Kooperation von Institut und VOHR: Unter stadtgeschichte@recklinghausen.de wird um vorige Anmeldung gebeten.

Suderwich – Ein bemerkenswerter Stadtteil

Das Dorf Suderwich ist seit 1926 Teil der Stadt Recklinghausen. In einem Rundgang wird die Geschichte Suderwicks durch die Jahrhunderte nachvollzogen und an markanten Beispielen gezeigt. Auf diese Weise wollen wir auch die Recklinghäuser Ortsteile verstärkt in den Fokus nehmen und zeigen, dass sich Recklinghäuser Geschichte nicht nur in der „Guten Stube“ abgespielt hat.

Ort: RE-Suderwich, Kirchplatz

Zeit: Mittwoch, 29. April 2026, 15.30-17.00 Uhr

Leitung: Dr. Werner Koppe

Kooperation von VOHR mit dem Verkehrsverein Suderwich-Essel

Besuch Landschaftsbauwerk Blumenthal



Jenseits des geplanten Gewerbegebietes am Beckbruchweg befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Zeche General Blumenthal eine Grünanlage mit einem sehenswerten Landschaftsbauwerk. Fünfundzwanzig Jahre nach Schließung der Zeche sehen wir uns an, wie sich hier die Natur – geplant oder spontan – entwickelt hat.

Ort: Beckbruchweg zwischen Wendehammer und Wertstoffhof

Zeit: Mittwoch, 6. Mai 2026, 15.00 Uhr

Leitung: Arno Straßmann

Sonderausstellung im Institut für Stadtgeschichte

13.05. – 17. 07. 2026

125 Jahre:

Die wechselvolle Geschichte der Vestischen Straßenbahnen



Die Ausstellung bietet einen umfassenden Einblick in die bewegte Geschichte der Vestischen Straßenbahnen GmbH im Vest Recklinghausen. Einst gehörte sie zu den Betreibern eines der größten Straßenbahnenetze Deutschlands: Linien erstreckten sich von Oberhausen bis Brambauer und von Marl bis Gelsenkirchen. Ziel war es, Recklinghausen mit allen Städten und Gemeinden des Kreises zu verbinden – ein ambitioniertes Vorhaben mit einem Streckennetz von über 195 Kilometern. Bis in die 1950er-Jahre war die Straßenbahn ein selbstverständlicher Teil des Alltags vieler Menschen. Die Ausstellung lädt zu einem Blick zurück ein – in glanzvolle Zeiten des Alltäglichen, bis hin zum schleichenden Abschied und dem Wandel zur heutigen Mobilität. Fahrscheine, originale Schaffnerausrüstung mit Galoppwechsler, Modellnachbildungen aller Triebwagentypen, historische Fotografien und vieles mehr lassen die Straßenbahn auf einem Rundgang wieder lebendig werden.

Eröffnung am 13. Mai 2026 um 17 Uhr.

Institut für Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Freundeskreis „Vestische“

„Pfingsten ist die Zeit der Kirche“ Buntglasfenster im bergbaugeprägten Ortsteil König Ludwig

Zwei Kirchen stehen auf dem Programm: zum einen die katholische Kirche St. Antonius und zum anderen die evangelische Philipp-Nicolai-Kirche. Beide liegen im Ortsteil König Ludwig, der ohne die dortige Zeche gar nicht existieren würde. Beide Kirchen haben direkte Bezüge zum Bergbau. Unabhängig davon imponiert die riesige Glaswand von Johannes Beek unter dem Titel „Pfingsten ist die Zeit der Kirche“ in St. Antonius.



Ort: St. Antonius-Kirche, Antoniusstraße 12
Zeit: Donnerstag, 28. Mai 2026, 15 Uhr
Leitung: Alfred Stemmler / Arno Straßmann

Fahrradexkursion

Als Recklinghausen nicht mehr bei Suderwich lag

Als Recklinghausen nicht mehr bei Suderwich lag

Mit dem Gesetz über die kommunale Neuordnung vom 26.02.1926 wurde die kommunale Gliederung des Ruhrgebietes, wie sie seit 1836 bestand, den massiven Veränderungen durch die Industrialisierung angepasst – auch in und um Recklinghausen. Folge: Das Stadtgebiet vergrößerte sich ab dem 01.04.1926 von 26 auf 66 Quadratkilometer, die Einwohnerzahl stieg von 61.104 auf 86.106 Menschen.

Die Fahrradexkursion führt durch die wichtigsten „neuen“ Stadtteile: zunächst im Westen des alten Stadtgebietes durch Hochlar und Stückenbusch nach Hochlarmark; dann im Osten durch Teile von König Ludwig und durch Röllinghausen nach Suderwich und zur Innenstadt zurück.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Sonntag, 31. Mai 2026, 14:00 Uhr

Streckenlänge: 30/35 km

Dauer: ca. 4 Stunden

Anmeldung bis 20. Mai, Tel: 501904 bzw. info@geschichte-recklinghausen.de

Der Annaberg, ein historischer Wallfahrtsort

Viele kennen die Wallfahrtskapelle auf dem Annaberg in Haltern. Hauptaugenmerk wird aber diesmal auf den im Außengelände verlaufenden Kreuzweg gelegt mit seiner historischen Pflasterung inklusive der eingebrachten Intarsien in Form von weißen Kieseln. Natürlich werden auch die anderen Zeugnisse der seit dem 16. Jahrhundert belegten Wallfahrtsstätte besucht, dabei auch eine unvermutete Begegnung mit Reichskanzler Otto von Bismarck.

Ort: Parkplatz oben auf dem Annaberg, Haltern

Zeit: Mittwoch, 10. Juni 2026, 15.00 Uhr

Leitung: Arno Straßmann

Es sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden. (Treffpunkt 10.6., 14.30, ab Institut, Hohenzollernstraße 12). Infos bitte an Frau Tomic 02361/501904 oder info@geschichte-recklinghausen.de. Der Kreuzweg ist z.T. schlecht begehbar und nicht für Rollatoren geeignet.

Busexkursion

Stätten des Bergbaus in Recklinghausen

Noch Mitte des 19. Jahrhunderts war Recklinghausen ein beschauliches Ackerbürgerstädtchen mit gerade mal 5000 Einwohnern. Doch schon um 1900 war es mit fast 40.000 Einwohnern auf dem Weg zu einer großen Bergbau- und Industriestadt. Über 100 Jahre prägte der Bergbau das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Stadt. Mit seinem Niedergang sind die meisten Industrieanlagen zu Bergbaurelikten verkümmert und nur noch Erinnerung. Im Rahmen der 25-Jahr-Feier des

Geschichtsvereins „Blumenthal“ fahren wir mit dem Bus alte Stätten unseres Bergbaus an und blicken zurück auf Entstehung, Bedeutung und Strukturwandel.

Ort: Buswartesplatz Wickingplatz

Zeit: Sonntag, 14. Juni, 14.30 - 17.00 Uhr

Leitung: Jürgen Pohl und Arno Straßmann

Entgelt: 5,- Euro

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich: Tel.: 502000; Mail: vhs@recklinghausen.de

UNSERE PROJEKTE

z.B. DENK-MAL

Auch in diesem Jahr konnte das Projekt DENK-MAL erweitert werden: Die große Tafel der „CIVITAS RICHLUNGHSANA“ – der älteste Stadtplan 1667 – ist nun an der Gymnasialkirche zu sehen. Am ehem. Schlauchturm der Feuerwehr erinnern wir nun an den höchsten Turm der Stadtbefestigung, als „Turm der Bösewichter“ zugleich das Stadtgefängnis. An der St. Antonius-Kirche in König Ludwig erinnern wir an den Bau dieser großen Ziegelsteinkirche in schwieriger Zeit und zugleich an den „Polenkaplan“ August Wessing, der wegen seiner Menschlichkeit gegenüber Zwangsarbeiterinnen und -arbeitern im KZ Dachau umkam.

Aktuelle Informationen über unsere Projekte unter
<https://geschichte-recklinghausen.de/projekte/>

Literaturhinweise / Neuerscheinungen

Stadtgeschichte(n) – Ricoldinchuson - Recklinghausen

Erzählungen und Fakten, Höhen und Abgründe von der Zeit Karls d. Großen bis in die Gegenwart unserer Stadt: Begegnungen mit Adel und Bergarbeitern, Bürgerschaft und Ordensfrauen, kurfürstlichen Richtern und Künstlern, Alteingesessenen und Zuwanderern in 67 Beiträgen auf 142 bebilderten Seiten.

Gegen Schutzgebühr (3,- Euro) im Tourismusbüro.



Werner Koppe

20 Jahre „Recklinghausen leuchtet“- Eine Stadt voller Leucht-Geschichte(n)

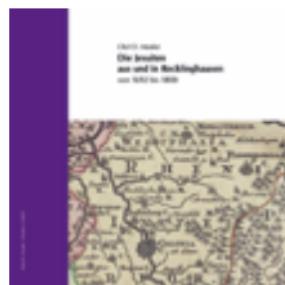
Reportagen und Berichte aus Recklinghausens Vergangenheit und Gegenwart. 126 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, in Buchhandel und TouristInfo erhältlich für 9,90 Euro.

Ein druckfrischer Vestischer Kalender 2026

lädt zur Lektüre ein: Auf 200 Seiten präsentieren Autorinnen und Autoren 36 reich bebilderte Beiträge zu Kultur, Ökologie, Geschichte, Literatur, Lyrik etc... aus den Städten des Vestes Recklinghausen. Mit dabei auch ein facettenhafter Einblick in unser Projekt „DENK-MAL“, das vor 20 Jahren begann. An dieser Stelle danken wir unserer langjährigen Verlegerin Rita Schütz ganz herzlich für ihr Engagement und freuen uns über die „Stabübernahme“ durch Stefan Prott. Seiner RDN Verlags GmbH sind wir seit Beginn durch die Zusammenarbeit beim Projekt DENK-MAL verbunden. Der VK 2026 ist im Buchhandel erhältlich oder kann zum Mitgliederpreis in der Geschäftsstelle bestellt werden.



Beiträge zur vestischen Jesuitengeschichte



Auf seiner Internetseite bietet unser Mitglied Olaf Manke die Ergebnisse seiner umfangreichen Forschungen zur Recklinghäuser Jesuitenmission kostenfrei zum Download an. Bis-her unbekannte Fakten zu den Lebenswegen der hier tätigen Missionare werfen ein etwas helleres Licht auf diesen nur wenig beachteten, aber für die Stadtentwicklung nicht ganz unbedeutenden Teil der örtlichen Konfessionsgeschichte. Abzurufen sind die PDF-Dateien über: www.manke-online.de/buecher/geschichten.html

So erreichen Sie uns:

- ① Telefon: 02361/501904
- ② E-Mail : info@geschichte-recklinghausen.de

Aktuelle Informationen aus unserem Vereinsleben und über unsere Projekte und Publikationen

www.geschichte-recklinghausen.de
www.heimatprojekte-recklinghausen.de

und durch unsere Informationsbriefe, wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse dafür geben.

Abbildungsnachweise

Titel: oben: Die Recklinghäuser beim Hansetag in Recklinghausen 2025, RZ-Foto J. Gutzeit; unten: Das letzte Fördergerüst der Zeche General Blumenthal am Tag der Niederlegung, Olaf Manke, Seite 2: Ikonenmuseum Recklinghausen, Seite 3: Michael Wehling, Seite 4: C. Möllers, Seite 6: Arno Straßmann, Seite 7: oben: unbekannt, unten: A. Straßmann,

Anmeldungen

Grundsätzlich bei kostenpflichtigen Veranstaltungen:

Telefonisch in der Geschäftsstelle des Vereins im Stadtarchiv bei

Frau Snjezana Tomic Tel.: 50-1904 oder

per Mail **info@geschichte-recklinghausen.de**.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: MO/DIE/FR: 08.00-13.00 Uhr;
MI: 08.00-16.00 Uhr; DO: 08-18.00 Uhr

Bei kostenpflichtigen Fahrten oder Veranstaltungen nach der Anmeldung die Überweisung / Einzahlung des Teilnehmerentgelts **bitte unbedingt exakt mit Vereinsnamen, Veranstaltung, Konto, Namen und Adresse** angeben:

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Überweisung. Bei Überbuchungen wird eine Warteliste angelegt. Einzahlungen, die auf Grund von Überbuchungen nicht mehr berücksichtigt werden können, werden zurückgezahlt.

Die Kosten sind im Interesse der Teilnehmer immer knapp berechnet. Bei Abmeldungen müssen bis vier Tage vorher weiterhin keine Kosten übernommen werden. Danach müssen 50% einbehalten werden, bei Abmeldungen am Veranstaltungstag selbst die volle Summe.

.....

Werden Sie Mitglied im Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen e.V.

Der Jahresbeitrag beträgt 12,- Euro.

Beitrittsformulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf unseren Internetseiten.

Geschäftsstelle Institut für Stadtgeschichte,

Hohenzollernstr. 12,

45659 Recklinghausen,

Tel.: 02361-501904

E-Mail: info@geschichte-recklinghausen.de

Internet: www.geschichte-recklinghausen.de

.....

Unterstützen Sie unsere Projekte und Publikationen

Aktion DENK-MAL

Stichwort: Aktion „Denk-Mal“

www.denkmal-re.de

Aktion ONLINE-GEDENKBUCH

Stichwort „Gedenkbuch“

www.recklinghausen.de/gedenkbuch

Konto: Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Auf unserer Internetseite geschichte-recklinghausen.de/projekte/ halten wir Sie über aktuelle Entwicklungen zu unseren Projekten auf dem Laufenden.



Geschichte

**Geschichte gestaltet unsere
Gegenwart und ist ein wichtiges
Kulturgut unserer Region.**

Daher unterstützen wir Geschichts- und Heimatvereine bei Kulturprojekten. So können Heimatpflege und die geschichtlich-kulturelle Identifikation der Menschen mit ihrer Region gestärkt werden.

www.sparkasse-re.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen